

Flügel sind: der Audienzsaal, der Kanzlei des Nieder-
ariats; das Firmen-Bureau; das
al des Handels-Gerichts; das
delsgeschäftsboten; Zimmer der
Staats-Archiv u. die Wohnun-
ungs-Commission u. Auctions-

em Zwecke zusammenwirkende
igsanstalt für 100 Kinder, von
em Gebäude in Horn eröffnet
„Rauhes Haus“ ist eigentlich
auf; aus dem Platteutsch
is“ geworden, welchen Namen
t eine Menge von Gebäuden
856) eine „Brüderanstalt“
ies“ bildet. Alle diejenigen
en Mission unter deutschen
en, bleiben auch hernach als
nlichen Brüder beträgt regel-
e Männer sein, die einen or-
der sind von den betreffenden
rungen (c.) erdentlich berufen
nhalten, Rettungs- u. Waisen-
ora, als Gefangen, Armen-
en zu dieser Verbindung setz-
ige u. Pensionen. — Fernere
ing mit der Agentur des
idlung u. zugleich ein Cor-
ist seit 1852 ein Pensionat
ist für 15–20 Jünglinge be-
Brüderanstalt, ihre eigene
selbst erhalten. Das Ganze
sein Stellvertreter Hr. In-
ss des Hrn. Dr. Abendroth,
n. S. Grafemann, D. Frese
laster Morath, P. C. Nölting,
Dr. Wichern; 2) für die
J. B. Dunder, Egm. Hage-
J. S. Wolff; 3) für die
Gorissen, H. M. Baiz,
iz, Dr. Wichern. Geschäfts-
schroll, an den man sich auch
er Anstalt ist Jedermann zu-
astes an Sonn- u. Festtagen.
768 durch die hamb. Gesell-
schaft über die Rettungs-
Gesellschaft auf vier Jahre
fir. 4, u. Dr. D. Bergerst,
u. deren Gebiet, für erstere
ie Anstalt soll zwar zunächst
denen augenblickliche Hülfe
de Orte zur Aufbewahrung
Stellen).

thofe, in der Polizeiwache.
do.
au der Polizeiwache.
einwache.

auptwache.
hauswache.
Accisebude.
n Waschbaume.
er Theaterstr. gegenüber.
n Neuenwall gegenüber.
n Reesendamm gegenüber.
thor gegenüber.
* gegenüber.

Poststraßenbrücke.
Schleusenbrücke, unter der Schleuse.
Alsterarkaden, an der Landungstreppe.
Rathhausmarkt, do.
Röntedamm, neb. d. Landungstreppe u. Adolphsplatz.
Ecke der Altenwallbrücke.
Holzbrücke, unter derselben.
Grasfelder, an der Schleuse.
Stamatienbrücke.
Rödingsmarkt.

Außerhalb der Stadt:
Grasbrook, am Badeplatz, bei dem Aufseher.
Acciewache, am Oberhafen, bei der Baste.
Uhlenhorst, an der Alster.
bei der Auguststr.
bei der schönen Aussicht.
beim Badeplatz.
beim Fährhaus.
St. Georg, Acciewache, am Wege nach der Uhlenhorst.
an der Alster, beim langen Stege.
in der Wache beim Lübecker Thore.
Dammerbrook, Brandshof, in der Wache.
Sonninstr.
Spaldingstr., ind. Polizei-
wache.
große Allee, in der Polizeiwache.
Grünerdeich, in der Polizeiwache.
Stadtdeich, in der Polizeiwache u. auf
der Schleuse.
Büllerschanze, hinter der Wache.
St. Pauli, bei der Haupttreppe.
auf der Zolljacht neben der Dampf-Fähre.
in der Polizeiwache bei der Davidstr.
in der Polizeiwache am Heiligengeistfelde.
in der Polizeiwache in der Kampstr.
in der Polizeiwache, in d. Glasbüttenstr.
in der Polizeiwache in der Langenstr.
in der Garnisonwache.

Zum Herausziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshäfen, die Rettungsleiter, sieben Eis-
böte, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zolljacht u. am Oberhafen bei der Baste), zwei
auf der Binnen-Alster (beim Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardsbrücke) u. zwei auf der Außen-
Alster (beim langen Stege in St. Georg und beim Fährmann Hrn. Timm in der alten Rabenstrasse),
vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstraße gegenüber, bei
der Lombardsbrücke neben der Mühle, hinter der Dammthorwache u. bei der Landungstreppe an den
Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadthabens in den Wachen befindlich; zur Her-
stellung der gesunkenen Lebenskraft: die in den Rettungskästen befindlichen Gegenstände: die nöthige
wollene Bekleidung, der doppelte Bleibalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Azyneien,
Bürsten, Reittücher u. sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden
sich in allen oben genannten Wachen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den
zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte
Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch
große Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hülfe gesorgt u. durch Belohnung dazu aufge-
muntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen wollen, haben sich bei einem der Hren. Vor-
steher der Rettungsanstalt zu melden.

Dr. Ritt Stiftung ist von der hiesigen Freimaurer-Loge „zum rothen Adler“ zu Ehren des
Dr. S. M. Ritt am 18. Juli 1860 gestiftet, mit einem Capital von St. 3000 begründet, welches
gegenwärtig schon auf St. 14,000 angewachsen ist, u. für hülfsbedürftige Witwen u. Waisen ver-
storbener Brüder der Loge „zum rothen Adler“ bestimmt. Die Stiftung wird von einem Curatorium
von 8 Personen geleitet. Präses ist Hr. Dr. S. M. Ritt, Vizepräsident Hr. W. G. Lembke; Beisitzer sind
die Hren. F. A. Meyer u. Dr. H. S. Stierling; Cassirer ist Hr. J. Ahrens, Schriftführer Hr. E. Scha-
macher; Revisoren sind die Hren. P. A. Dabelfeuten u. J. C. Calais.

Ruder-Club, Hamburg-Altonaer. Verein zur Förderung des Rudersports u. zur Ver-
anstaltung gesellschaftlicher Vergnügungen. Begründet von den Rudern: Antiope, Mondschein,
Teutonia u. dem Turnerruderclub; constituirte am 16. Februar 1865. Clublocal: Hotel zum weißen
Schwan, am neuen Steinweg. Der jährliche Beitrag beträgt St. 4. Als Mitglied kann jede
unbescholtene Person zugelassen werden u. geschieht die Aufnahme durch Ballotement. — Die Sommer-
Saison währt vom 1. Mai bis 1. October, die Winter-Saison vom 1. October bis 1. Mai u. finden
während letzterer verschiedene Bälle u. Stätt.

Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer. Die Grundlage derselben
bilden einige Denkmäler aus der ehemaligen Domkirche. Dazu kamen 1842 Trümmer der abgebrannten
Kirchen u. Staatsgebäude. Durch Fürsorge der Behörden u. die Theilnahme von Privatpersonen ist
sie mit manchen Merkwürdigkeiten von historischer Bedeutung vermehrt. Die sich an die Sammlung
hamburgischer Alterthümer anschließende von deutschen Alterthümern aus der vorchristlichen Zeit ist

Steinwälder, bei Hrn. Dede.
Kleiner Grasbrook, bei Hrn. Hillers.
Vor dem Dammthore, alte Rabenstr., bei dem Jollen-
führer Hrn. Timm.
im botanischen Garten.
Grindel-Allee, bei Hrn. Schumacher.
Eimsbüttel, bei dem Vogt Hrn. Hünch.
Barmbeck, bei dem Vogt Hrn. Deisenis.
Eppendorf, bei dem Vogt Hrn. Pann.
bei der Mühle.
Fuhlsbüttel, auf der Schleuse u. bei dem Vogt.
Hohenfelde, bei dem Wundarzt Hrn. Wesenberg.
Ruhmühle, auf der Mühle.
Billwärder-Ausschlag, zu Bullenbusen, auf der
Schleuse, b. d. Wirthin Hrn. A. Ramercooske.
an der Bille, bei Hrn. W. A. Busch.
b. Hofm. Hrn. P. C. Delmers.
Neuendeich, beim Vogt Hrn. Bargsted.
Billwärder a. d. Elbe (Noorfleth)
bei Hrn. M. H. Bruns.
zum Eichbaume, bei dem
Wirthin Hrn. Brüggemann.
Reitbrook, beim Vogt Hrn. Oermann.
Auf dem Kraul, beim Landvogt Hrn. Wörmer.
Schienwälder, Südseite, b. Hofmann Hrn. H. M.
Sander.
bei Hrn. Dr. Rauschenplat.
Spadenland, beim Vogt Hrn. Hollander.
Moornwälder, beim Vogt Hrn. Cloerk.
Weddel, beim Polizeioffizianten Bernhardt.
Moornburg, bei Hrn. Dr. Felders.
bei Hrn. Blankau.
beim Landvogt Hrn. Harms.
bei Hrn. Joachim Thiemann.
Hamb. Finkenwälder, b. d. Fährschiffer Hrn. J. Steffens.
Rugenbergen, neb. d. Mühle, b. Hrn. E. Wulf Wwe.